

The background of the entire poster is a photograph of the ornate, gilded ceiling of the Synagogue Görlitz. The ceiling features intricate scrollwork and circular medallions. Numerous white musical notes of various sizes are scattered across the image, creating a sense of melody and harmony. The lighting is dramatic, highlighting the golden details against a dark background.

# SYNAGOGUE IM HERBST

Veranstaltungen  
in der Synagoge Görlitz

SEPTEMBER –  
DEZEMBER 2011

A dark silhouette of the Synagogue Görlitz building, showing its characteristic dome and architectural details.

SYNAGOGUE GÖRLITZ



# HERZLICH WILLKOMMEN IN DER GÖRLITZER SYNAGOGUE!

Nach und nach ist in den vergangenen Monaten wieder Leben in das alte jüdische Gotteshaus eingekehrt. Das Gebäude, das so lange leer stand, erhält neue Aufgaben und Funktionen. Die Erinnerung an seine Geschichte und Bedeutung wirkt dabei bestimmend fort.

Unter dem Titel „Synagoge im Herbst“ präsentiert der Förderkreis Görlitzer Synagoge e.V. bis zum Ende dieses Jahres Vorträge, Konzerte, Gesprächsrunden – ein vielfältiges Programm mit einem roten Faden. Höhepunkt ist das Konzert

des Dresdner Kammerchors am 9. November, dem Jahrestag der Pogromnacht von 1938. Wir freuen uns auf diese wichtige Veranstaltung, die MDR Figaro übertragen wird. Wir haben in dieses Programmheft auch Beiträge anderer Veranstalter aufgenommen. Der Förderkreis ist weiterhin offen für die Kooperation mit allen Institutionen und Personen, die dieses einzigartige Gebäude mit Leben füllen wollen.

Viele eindrucksvolle Momente bei allen Veranstaltungen wünscht Ihnen der Förderkreis Görlitzer Synagoge e.V.

## Wir danken unsern Förderern und Partnern:

- der Stadt Görlitz
- Weiterdenken, der Heinrich-Böll-Stiftung in Sachsen
- Herrn Michael Kretschmer, MdB
- dem Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e.V.



Stadt Görlitz



weiterdenken  
HEINRICH BÖLL STIFTUNG SACHSEN

Förderverein  
Stadt Görlitz-Zgorzelec e.V.

Kultur

# ALLE VERANSTALTUNGEN AUF EINEN BLICK:

Alle Veranstaltungen finden in der Görlitzer Synagoge statt, Otto-Müller-Straße 3.

20. SEPTEMBER	19 Uhr   <b>Konzert:</b> Avrum Leib Burstein and Jerusalem Klezmer Band	5
06. OKTOBER	19.30 Uhr   Bürger im Dialog. <b>Vortrag und Diskussion</b>	6
11. OKTOBER	19 Uhr   Wie europäisch ist die Europastadt? Deutsche und Polen in Görlitz und Zgorzelec. <b>Diskussion</b> in der Reihe: „Demokratiefragen in der Synagoge“	7
14. OKTOBER	19 Uhr   <b>Kammerkonzert</b> Ensemble Esprit mit Horn	8
28. OKTOBER	19 Uhr   <b>Verleihung des Brückepreises</b> an Prof. Dr. Gesine Schwan	9
30. OKTOBER	16 Uhr   <b>Konzert</b> „Sounds of the Chassidim“ mit Alex Jacobowitz und Jona Rayko	10
09. NOVEMBER	20 Uhr   <b>Dresdner Kammerchor: Nachklänge</b> <b>Konzert</b> zum Gedenken an die Opfer der Pogromnacht 1938	11
22. NOVEMBER	19 Uhr   Rassismus und Antisemitismus in Ostsachsen. <b>Vortrag und Diskussion</b> in der Reihe „Demokratiefragen in der Synagoge“	12
29. NOVEMBER	19 Uhr   Antisemitismus und „Islamkritik“ <b>Vortrag</b> von Prof. Dr. Wolfgang Benz	13
07. DEZEMBER	19 Uhr   „Wodka ist immer koscher“ <b>Lesung</b> mit Küf Kaufmann	13
20. DEZEMBER	17 Uhr <b>Kinderfest</b> zu Chanukka	14



Das musikalische All-round-Talent Avrum Burstein aus Jerusalem (Geige, Klarinette, Klavier, Gesang) ist eine Berühmtheit in der chassidischen Welt.

Er bringt vier Freunde mit, die ihn mit Klarinette, Geige, Akkordeon, Pauke und Gitarre unterstützen.

Die Musiker treten in ihrer Alltagskleidung auf, aber auch mit prächtigen Pelzmützen (Streiml), die sie nur zu besonderen Anlässen tragen, etwa zum Schabbat, zu Feiertagen, Hochzeiten oder eben zu Konzerten. Dabei erklingen jiddische und hebräische Melodien, die ihren Ursprung vor vielen hundert Jahren in Osteuropa haben. Es sind einzigartige Klänge, von Generation zu Generation, vom Vater zum Sohn weitergereicht. Jerusalem Klezmer Band kombiniert sie mit Tanz und Theater, um Geschichten vom chassidischen Leben, von Alltag und Fest, Freude und Leid zu erzählen.

## KONZERT | AVRUM LEIB BURSTEIN AND JERUSALEM KLEZMER BAND

**20. September, 19 Uhr**

Traditionelle Musik der osteuropäischen Chassidim

[www.myspace.com/jerusalemklezmer](http://www.myspace.com/jerusalemklezmer)

Eintritt: 10/8 EUR, Kartenreservierung unter 0173 6778569

Die Veranstaltung wird gefördert durch die Stadt Görlitz

**Veranstalter** Förderkreis Görlitzer Synagoge e.V.



# DIE FRIEDLICHE REVOLUTION VON 1989 IM GESPRÄCH

**Bürger im Dialog.**

Ein Abend zu Görlitzer Zukünften

**6. Oktober, 19:30 Uhr**

Eintritt frei



Im Podiumsgespräch mit Vertretern aus Kunst, Kultur, Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaft stehen sowohl die Beteiligung der Bürger bei Entscheidungen zur Stadtentwicklung als auch die Gestaltungsmöglichkeiten, um das Bild der Stadt nachhaltig mitzuge-

stalten, auf der Tagesordnung.

Die Einwohner der Stadt sind ausdrücklich eingeladen, mit zu diskutieren.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Lokalen Gedenktages in Erinnerung an die friedliche Revolution 1989 statt.

**Veranstalter** Eine Initiative der Görlitzer Stadtratsfraktionen in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Görlitz



Wenn Polen und Deutsche über ihr Verhältnis zueinander nachdenken, schwanken sie auch zwanzig Jahre nach dem Vertrag über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit oftmals zwischen hohen Erwartungen und pessimistischer Enttäuschung. Görlitz und Zgorzelec haben sich 1998 zur „Europastadt“ ausgerufen. Hier blühen ehrgeizige deutsch-polnische Projekte, aber es gibt bei vielen auch tief verwurzelte Vorurteile über die Nachbarn – auf beiden Seiten der Grenze. Wir fragen nach der Realität der Nachbarschaft in den beiden längst eng miteinander verflochtenen Städten. Denn ob im Autohandel, bei der Polizei und Feuerwehr, im Schulwesen, in der Freizeitgestaltung oder im gemeinsamen Erinnern an die schmerzliche Vergangenheit, überall arbeiten Menschen an funktionierenden Partnerschaften. Acht Persönlichkeiten, für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit Alltag ist, berichten von ihren Erfahrungen.

## WIE EUROPÄISCH IST DIE EUROPASTADT?

**Deutsche und Polen in Görlitz und Zgorzelec.** Diskussion in der Reihe: „Demokratiefragen in der Synagoge“

**11. Oktober, 19 Uhr**

Eintritt frei

Die Reihe „**Demokratiefragen in der Synagoge**“ wird veranstaltet vom Förderkreis Görlitzer Synagoge e.V. mit Weiterdenken (Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen) und in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e.V.

[www.weiterdenken.de](http://www.weiterdenken.de)



# KAMMERKONZERT ENSEMBLE ESPRIT MIT HORN

14. Oktober, 19:30 Uhr

Eintritt: 10/6 Euro



## Ensemble Esprit mit Horn

Katrin Paulitz (Flöte),  
Geza Bartha (Klarinette),  
Andrej Petkov (Horn),  
Martin Bandel (Fagott)

### Werke von:

Francis Poulenc, Giacomo Rossini,  
Francois Devienne, Mike Curtis u.a.



**Ausstellung** Gästen des Konzerts  
steht an dem Abend die Ausstellung  
„Scherenschnitte auf der via regia“ von  
Ronny Förster offen.

**Veranstalter** Förderverein Kulturstadt  
Görlitz-Zgorzelec e.V. in Zusammenarbeit  
mit dem Förderkreis Görlitzer Synagoge  
e.V.

[www.europastadt.org](http://www.europastadt.org)

GÖRLITZ,  
GENAU MEINE RICHTUNG!  
**VIA**regia  
21. MAI BIS 31. OKTOBER 2014  
[WWW.VIAREGIA.GOERLITZ.DE](http://WWW.VIAREGIA.GOERLITZ.DE)



# VERLEIHUNG DES BRÜCKEPREISES AN PROF. DR. GESINE SCHWAN

**28. Oktober, 19 Uhr**  
Eintritt frei

Professor Gesine Schwan war und ist eine bedeutende Brückenbauerin zwischen den Menschen und Völkern in Ost und West, aber – auf globaler Ebene – auch zwischen den Generationen und Kulturen. Der Brückepreis 2011 ehrt ihr herausragendes persönliches Engagement in der ganzen Breite ihres Wirkens.

Besonders am Herzen liegt Frau Schwan die deutsch-polnische Partnerschaft. So ist sie die Initiatorin der Deutsch-Polnischen Wissenschaftsstiftung, war Präsidentin der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) und koordinierte für die Regierungen Merkel und Schröder die Zusammenarbeit mit Polen.

Laudator: Wolfgang Thierse, MdB

[www.brueckepreis.de](http://www.brueckepreis.de)





# KONZERT „SOUNDS OF THE CHASSIDIM“

**30. Oktober, 16 Uhr**

Eintritt: 8/6 EUR, Kartenreservierung unter 0173 6778569

Die Veranstaltung wird gefördert durch die Stadt Görlitz



Mit traditioneller jüdischer Instrumentalmusik führen der Geiger Jona Rayko (Ukraine) und der Xylophonspieler Alex Jacobowitz (USA) in die Welt des Klezmer. Bei

der Festveranstaltung zum 100. Jahrestag der Görlitzer Synagoge gaben beide Musiker im März 2011 schon einmal eine Kostprobe ihres Zusammenspiels.



Nun gestalten sie mit Liedern und Stücken aus

dem 18., 19. und 20. Jahrhundert gemeinsam ein ganzes Konzert, bei dem sich zugleich Lebenserfahrungen aus Ost und West in der Musik verbinden.

**Veranstalter** Förderkreis Görlitzer Synagoge e.V.



Der **Dresdner Kammerchor** gehört zu den führenden Chorensembles in Deutschland. In seinem Gedenkkonzert für die Opfer der Pogromnacht 1938 erklingen Chorwerke, die nach 1945 komponiert wurden. Im Zentrum stehen Vertonungen von Texten Paul Celans. Seine gebrochene lyrische Sprachwelt stellt einen einzigartigen, verstörenden und gleichwohl faszinierenden Versuch dar, das Unsagbare zum Sprechen zu bringen, ohne es an die Sprache zu verraten. Mit der Vertonung der Gedichte entstanden durch die Verschmelzung von Worten und Musik eindringliche Kunstwerke.

#### **Programm**

Henry Purcell/  
Sven-D. Sandström  
Charlotte Seither

Hear my prayer  
Hora. (Textfragmente  
aus dem Requiem)

Robert Heppener

Nachklänge.  
Zu Celans Gedicht (Stimmen) für Kammerchor  
Psalm. Für 16 Stimmen  
(Nach dem gleichnamigen Gedicht von Celan)

Heinz Holliger

Amen

Henryk Górecki

**Chorleitung**

Hans-Christoph Rademann

# DRESDNER KAMMERCHOR: NACHKLÄNGE

**9. November, 20 Uhr**

Konzert zum Gedenken an die Opfer der Pogromnacht 1938

Das Konzert wird von MDR Figaro übertragen

Schirmherrschaft: Michael Kretschmer, MdB

Gefördert durch die Stadt Görlitz

Eintritt: 10/8 EUR, Kartenvorverkauf bei i-vent, Obermarkt 33

Kartenreservierung unter 0173 6778569



[www.dresdner-kammerchor.de](http://www.dresdner-kammerchor.de)

**Veranstalter** Förderkreis Görlitzer Synagoge e.V.

# RASSISMUS UND ANTISEMITISMUS IN OSTSACHSEN

Neonazistische Strukturen und antidemokratische Einstellungen rings um Görlitz. **Vortrag und Diskussion** in der Reihe „Demokratiefragen in der Synagoge“

**22. November, 19 Uhr**

Eintritt frei

Der **Vortrag** gibt einen Überblick über Formen von Neonazismus, Antisemitismus und Rassismus in Görlitz und Ostsachsen, sowie über Zusammensetzung und Aktivitäten der rechtsradikalen Szene im östlichen Sachsen. Dabei wird auch auf die Frage eingegangen, in welchem Umfang die Neonazis an Einstellungen und Meinungen der Mehrheitsbevölkerung anknüpfen können.

Den einführenden Vortrag werden Petra Schickert und Markus Kemper, Kulturbüro Sachsen e.V., Mobiles Beratungsteam für den Regierungsbezirk Dresden halten. Anschließend gibt es eine ca. einstündige **Diskussion** mit:

**Stefan Lorenscheit**, Tierra - eine Welt e.V.  
**Pfarrer Jörg Michel**, Hoyerswerda  
**Sven Kaseler**, Augen auf e.V.  
**Dr. Michael Wieler**, Bürgermeister der Stadt Görlitz

**Moderation:** Stefan Schönfelder, Weiterdenken, Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen

Die Reihe „**Demokratiefragen in der Synagoge**“ wird veranstaltet vom Förderkreis Görlitzer Synagoge e.V. mit Weiterdenken (Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen) und in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e.V.

[www.weiterdenken.de](http://www.weiterdenken.de)

Professor **Wolfgang Benz**, bis 2011 Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung an der TU Berlin, hat sich in seinem jüngsten Buch mit der populistischen „Islamkritik“ auseinander gesetzt und sieht manche Ähnlichkeit mit dem Antisemitismus des 19. Jahrhunderts. Er löste damit in der Öffentlichkeit eine heftige Diskussion aus.

»Na Sdorowje«, »Le Chaim!« und »Zum Wohl!«. Wodka löst die Zunge, befeuert das Herz, bringt das Geschichtenerzählen in Gang. Kűf Kaufmann blickt auf sein turbulentes Leben zwischen Schwarzem Meer und den Gestaden Sachsens zurück. Charmant und hintersinnig erzählt er von den Abenteuern der Liebe, den Verlockungen der Kunst und den Schwierigkeiten, denen man als Russe in Deutschland und als Jude in Russland begegnet. **Kűf Kaufmann** ist Regisseur, Buchautor, Kabarettist und Vorsitzender der Jűdischen Gemeinde von Leipzig.

**Veranstalter** Förderkreis Gűrlitzer Synagoge e.V.

## ANTISEMITISMUS UND „ISLAMKRITIK“

Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Benz

**29. November, 19 Uhr**

Eintritt frei



## „WODKA IST IMMER KOSCHER“

Lesung mit Kűf Kaufmann

**7. Dezember, 19 Uhr**

Eintritt: 5/3 Euro, Kartenreservierung 0173 6778569

Gefördert durch die Stadt Gűrlitz



# KINDERFEST ZU CHANUKKA

**20. Dezember, 17 Uhr**

**Eintritt:** bis 18 Jahren frei, Erwachsene 3 Euro

**Programm** und weitere Informationen unter

[www.synagoge-goerlitz.de](http://www.synagoge-goerlitz.de)

[www.valeriya-shishkova.info](http://www.valeriya-shishkova.info)

Chanukka, das jüdische Lichterfest, erinnert an die Wiedereinweihung des zweiten jüdischen Tempels in Jerusalem im Jahre 164 v. Chr. Nach dem Sieg der Makkabäer über die hellenistischen Syrer, welche die jüdische Religion verboten hatten, wurde der Tempel wieder in Besitz genommen. Mit dem wenigen Öl, das die Juden fanden, zündeten sie das Licht an. Wie durch ein Wunder brannte es acht Tage, bis

neues geweihtes Öl hergestellt war. Die Juden feiern das Fest daher acht Tage, in diesem Jahr vom 21. bis 28. Dezember. Bereits am Abend des 20. Dezember wird das erste Licht am neunarmigen Chanukka-Leuchter angezündet. Der Förderkreis lädt aus diesem Anlass zu einem Kinderfest ein, das Schüler des Görlitzer Joliot-Curie-Gymnasiums mitgestalten. Valeriya Shishkova aus Dresden wird hebräische und jiddische Chanukka-Lieder singen. Und wie es Tradition ist, dürfen Dreidelspiel und in Öl gebackene Speisen nicht fehlen.

**Veranstalter** Förderkreis Görlitzer Synagoge e.V.





**Die Synagoge** ist seit 1963 im Besitz der Stadt Görlitz. Das Gebäude wurde von 1909 bis 1911 nach Plänen der Dresdner Architekten William Lossow und Max Hans Kühne errichtet. Der jüdische Sakralbau ist die einzige Synagoge in Sachsen, die die Nazi-Zeit überstanden hat. Nach Jahrzehnten des fortschreitenden Verfalls wurde das Denkmal in den 1990er Jahren in seiner Substanz gesichert. 2008 ließ die Stadt Sicherheitsmängel beseitigen, damit der Kuppelsaal für Veranstaltungen mit bis zu 230 Personen genutzt werden kann.

**Der Förderkreis Görlitzer Synagoge e.V.** setzt sich für eine Nutzung des Gebäudes ein, die dessen ursprüngliche Bestimmung respektiert. Seine Ziele sind ein „Kulturforum Görlitzer Synagoge“ im Kuppelsaal sowie die Einrichtung eines Gebetsraumes in der früheren Wochentagsynagoge.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, dem Verein beizutreten und seine Arbeit aktiv mitzugestalten, bzw. diese mit einer Spende zu unterstützen. Weitere Informationen unter [www.synagoge-goerlitz.de](http://www.synagoge-goerlitz.de)

The background of the entire page is a photograph of the interior ceiling of a synagogue. The ceiling is highly ornate, featuring intricate gold leaf patterns, circular medallions, and decorative moldings. Scattered throughout the image are numerous white musical notes of various sizes, some with stems, floating against the dark background of the ceiling. The lighting is dramatic, highlighting the textures and colors of the ceiling's architecture.

## IMPRESSUM

**Herausgeber** Förderkreis Görlitzer Synagoge e.V.,  
[www.synagoge-goerlitz.de](http://www.synagoge-goerlitz.de)

**Texte** Förderkreis Görlitzer Synagoge e.V. (Markus Bauer, Agnieszka Bormann, Anett Böttger, Maximilian Eiden) sowie andere genannte Projektträger und Veranstalter

**Fotos** Jördis Heizmann (Fotos der Synagoge), Loulou d'Aki (S. 5), Joanna Stoga (S. 10), Jens Trenkler (S. 10), Dresdner Kammerchor (S. 11), Elena Pagel (S. 14)

**Redaktion** Agnieszka Bormann, [www.ab-lingua.net](http://www.ab-lingua.net)

**Gestaltung** Jördis Heizmann, [www.kreadis.de](http://www.kreadis.de)

**Redaktionsschluss** 15. September 2011  
Änderungen vorbehalten.